

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2003

Ausgegeben am 27. Mai 2003

Teil I

26. Kundmachung: Aufhebung des Wortes „gesetzlich“ in § 30j Abs. 2 erster Satz des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 durch den Verfassungsgerichtshof

26. Kundmachung des Bundeskanzlers über die Aufhebung des Wortes „gesetzlich“ in § 30j Abs. 2 erster Satz des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5, 6 und 7 B-VG und gemäß § 64 Abs. 2 und § 65 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 3. März 2003, G 348/02-8, dem Bundeskanzler zugestellt am 29. April 2003, das Wort „gesetzlich“ in § 30j Abs. 2 erster Satz des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung BGBl. Nr. 311/1992 als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Die Aufhebung tritt mit Ablauf des 31. August 2003 in Kraft.

(3) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Kraft.

Schüssel